

## Sportrevolver in 9 mm Luger von Chiappa:

# Der Quertrei

Chiappa produziert den eigentümlich designten Rhino-Revolver nicht nur in .357 Magnum, sondern auch in Pistolenkalibern. Der Charging Rhino DS 60 im Kaliber 9 mm Parabellum kommt sogar komplett mit reduziertem Abzugswiderstand.

**B**eim Chiappa Charging Rhino 60DS läuft einiges anders. So dreht die Trommel wie bei einem Spannabzugsrevolver von Colt im statt gegen den Uhrzeigersinn, fluchtet der Lauf zur unteren statt wie üblich zur oberen Trommelbohrung. Der größte Teil des italienischen Sechsschüssers besteht aus Aluminium und das Auge des Betrachters sucht vergebens nach einem Hahnsporn. Aber, ganz so neu ist einiges in Wirklichkeit nicht, denn diese tatsächlich stark hochschlagmindernde Laufanordnung hatte Emilio Ghisoni bereits in den 1980er Jahren entwickelt. Dessen konsequente Umsetzung der physikalischen Möglichkeit, den Hochschlag im wahrsten Wortsinn in den Griff zu bekommen, also den Abstand zwischen der Laufseelenachse und der Verlängerung der Linie von Handgelenk und Unterarm zu minimieren, führte auch bei seinen Mateba-Revolvern zu dem gewöhnungsbedürftigen Design.

Dass dieser Kunstgriff wirkt, ist unbestritten, die Näherung von Seelenachse und der Handgelenk-Unterarmlinie des Rhino findet sich auch an modernen Sportpistolen. Als Emilio Ghisoni im Jahr 2008 verstarb, wurde seine Erfindung von Chiappa übernommen und weiterentwickelt.

Die konstruktive Andersartigkeit im Vergleich zu anderen Revolvermarken setzt sich hier auch im Detail fort. So muss zum Ausschwenken der Trommel, einer Flügelsicherung ähnlich, der Entriegelungshebel hinunter gedrückt werden. Die Trommel lässt sich nur entspannt ausschwenken. Ist die Trommel ausgeschwenkt, sieht man die vordere Trommelarretierung oben im Rahmen statt vorn in der Ejektorstange. Dieser Ball Crane Lock, eine gefederte Kugelverriegelung, wird ähnlich auch bei PPC-Revolvern mit modifizierten Laufmänteln sowie bei einigen Modellen aus dem S & W-Performance Center eingesetzt.

Die hintere Verriegelung des italienischen Revolvers erfolgt mittels eines federbelasteten Stiftes nach altbewährtem Muster. Einen Hahnsporn benötigt der DS 60 Charging Rhino nicht, denn diese Variante ist für reinen Spannabzugsbetrieb ausgelegt. In der Kombination mit den martialischen Picatinny-Ausfräsungen an der oberen und unteren Laufmantelfläche und den lichtfangenden Fiberglas-Einlagen in Korn und Kimme erschließt sich rasch die Auslegung des bullig wirkenden Sportmodells: Fallplatten oder IPSC-Scheiben sollen damit möglichst rasch zu Fall gebracht oder perforiert werden,



# ber



Fotos: Marcus Heilscher



<b>Modell:</b>	Chiappa DS 60 Charging Rhino
Preis:	€ 1300,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	6 Patronen
Maße (L x B x H):	270 x 36 x 147 mm
Lauf:	152 mm, 482-mm-Drall
Gewicht:	950 g
Abzugsgewicht:	3000 g
<b>Ausführung:</b> Picatinny-Schienen, verdeckter Hahn, DAO-Abzugssystem, Vollmond-Ladeclips, Laminatgriff, in Höhe und Seite verstellbares Mikrometervisier.	



Der Rhino wirkt vor allem durch den Dural-Laufmantel mit Montageschienen bullig und futuristisch zugleich.

ohne sich wie bei einem konventionell konstruierten Drehlingen für schnelle Disziplinen einen Bruch zu heben. Mit nur 950 g Leergewicht überrascht die Haptik, der Sechszöller sieht schwerer aus, als er ist. Lediglich den dünnen Lauf (Liner) innerhalb des Mantels sowie Trommel, Kran und Stoßboden fertigt Chiappa aus Stahl, der Rest besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium. Die Leichtigkeit des Seins kann sich der Charging Rhino leisten, die aus diesem Modell verschossenen Laborierungen verursachten subjektiv den Hochschlag einer Kleinkaliber-Sportpistole. Einen technisch guten Eindruck hinterließ die konventionelle Visierung, die Kimme rastet sauber in den Klicks. Das Korn bietet im 3,0-mm-Kimmenspalt eher zu geruhsamem Präzisions- anstelle von schnellem Action-Schießen passenden Kontrast, doch helfen die leuchtenden

Fiber-Stäbchen bei der Zielerfassung. Etwas gewöhnungsbedürftig ist der eher für kleine bis mittelgroße Hände ausgelegte Laminatgriff. Schützen ab Handschuhgröße Acht werden sich wohl einen voluminöseren Griff wünschen. Die Handlage ähnelte durch das hohe Griffhorn eher einer Sportpistole als der eines konventionellen Revolvers.

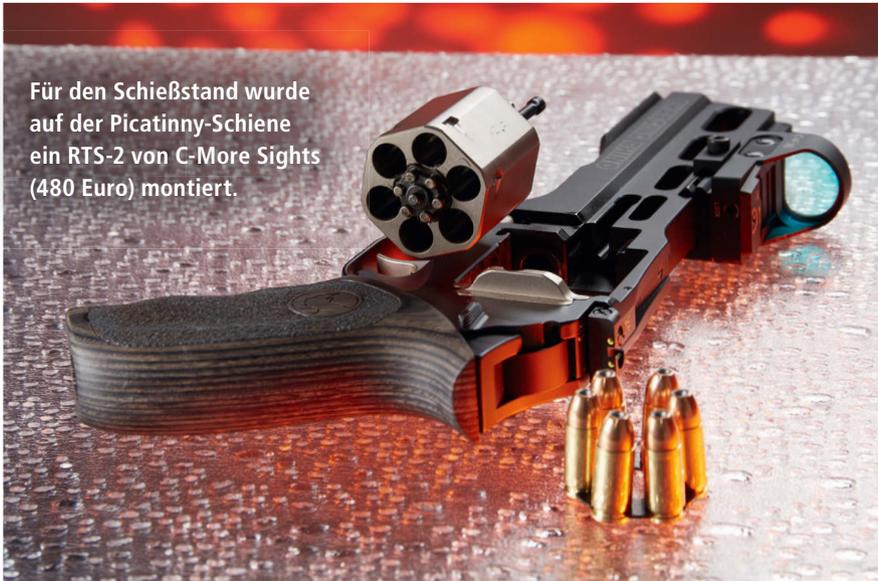
Für durchweg positive Überraschung sorgte der ungewöhnlich leichtgängig und sauber laufende Spannabzug: kein Ruckeln und die über den gesamten Abzugsweg gleichmäßige Kraftverteilung bei einem Gewicht von rund 3000 g. „Wenn der man bloß zündet“, so unkten (einschließlich des Autors) nicht wenige in der Redaktion. Doch bis auf einige wenige, den Umständen geschuldete Fehlzündungen, gab es keinen Grund zu meckern. Chiappa bietet verschieden stark konfigurierte Federsätze an, die Abzüge zwischen 2500 und 4200 Gramm ermöglichen sollen. Bei den Leichtesten rät man allerdings zu den Zündhütchen des Typs Federal 100. Der Einbau dieser den Abzugswiderstand reduzierenden „Performance Kits“ sollte dem Büchsenmacher vorbehalten bleiben. Subjektiv reduzierend dürfte auch der mit zwölf Millimeter ungewöhnlich breite Abzug wirken. Übrigens kann erst abgezogen werden, wenn der Trommelstopp komplett in einer Stoppnut einrastet – eine clevere Innovation, dieses quasi zwangsverordnete Timing.

Zur Überprüfung der Präzision wurde ein Rotpunktvisier vom Typ RTS 2 der Marke C-More montiert. Das C-More punktete durch einen sauber definierten und randscharfen Rotpunkt. Einmal fix und fertig montiert und eingeschossen, entfällt beim RTS-2 durch das Batteriefach das bei älteren Miniatur-Reflexvisieren erforderliche erneute Einschießen nach einem Batteriewechsel. Der breite, kantige Laufmantel des Rhino erlaubte ein hartes Auflegen auf ein mit dünner Pappe maskiertes Metallprofil, während der Griff lediglich auf die Holzaufgabe gedrückt wurde. An dieser Stelle sei auf den fingernahen Trommelspalt (0,2 mm) hingewiesen: Die Warnhinweise in der Bedienungsanleitung, wo der Schütze



Der spornlose Hahn und die Bicolor-Optik gehören zu den Markenzeichen des Match-Modells in Neun Para.

**all4shooters.com**  
 BE A SHOOTER  
 ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION



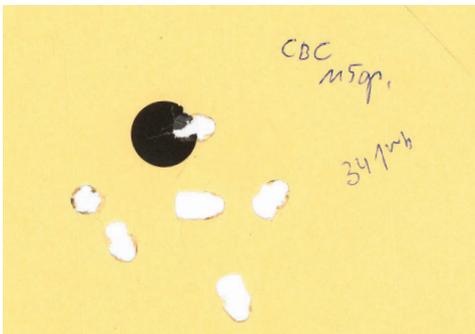
Für den Schießstand wurde auf der Picatinny-Schiene ein RTS-2 von C-More Sights (480 Euro) montiert.

**Schießtest: Chiappa Charging Rhino DS 60, 9 mm Luger**

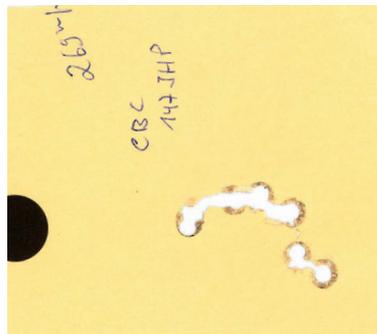
Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)
1	95 grs Magtech TC-SP	58	415	530
2	100 grs Sellier & Bellot TC-SP	78	404	529
3	115 grs Fiocchi FMJ	>100	351	459
4	115 grs Prvi Partizan JHP	>100	344	441
5	115 grs Magtech JHP	56	341	433
6	124 grs GECO FMJ	>100	339	462
7	140 grs Sellier & Bellot FMJ-TC	39	305	422
8	147 grs Magtech JHP	42	269	345
9	154 grs GECO FMJ-TC	>100	240	287
10	145 grs H & N TCHS .356 HS	45	281	371

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussdistanz 25 Meter. Aufgelegt vom Sandsack. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder. v<sub>0</sub> (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, kurz vor der Mündung ermittelt, Angabe: Meter pro Sekunde. Messgerät: LabRadar-Dopplerradar. E<sub>0</sub> (J) = anhand von v<sub>0</sub> und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert in Joule. Auf der Website [www.helgepeters.de](http://www.helgepeters.de) lässt sich dieser Wert online ermitteln. Laborierung 10: 4,0 grs Vihtavuori N 340, PGL 29,2 mm, Zündhütchen Federal 100, GECO-Hülse. Alle Ladedaten ohne Gewähr! Jeder Wiederlader handelt eigenverantwortlich!

seine Fingerkuppen nicht platzieren sollte, verdienen Beachtung! Während des Präzisionsschießens kam es bei drei Patronen der Marken Sellier & Bellot und Magtech zu Versagern. Dies war aber lediglich dem besonders sanften Abstreichen des Abzuges während der Präzisionsüberprüfung geschuldet. Mit artgerecht etwas schneller durchgezogenem Abzug zündeten diese Patronen einwandfrei, nicht umsonst rät Chiappa bei den extraleicht konfigurierten Wettkampfabzügen zu den als besonders zündfreudig, vulgo „weich“ bekannten Federal-Zündhütchen. Als essentiell erwies sich das „Declipping-Tool“, ein im Lieferumfang enthaltenes Werkzeug, mittels dessen die abgefeuerten Hülsen aus den beiliegenden Vollmondclips entsorgt werden können – ohne geht gar nicht! Die große Überraschung der Schießstandsitzung kam beim Abhängen der ersten Scheibe. Der eine oder andere Streukreis sah aus der Distanz rekordverdächtig gut aus, immerhin wurde ja nur aufgelegt mit Rotpunkt geschossen. Aus der Nähe zeigten jedoch viele Gruppen Langlöcher und sogar Querschläger. Die Verwirrung steigerte sich, als nach Ende der Testreihe einige Gruppen mit Querschlägern in Größenordnungen rangierten, die gar nicht mal so schlecht dastanden. Es sind, gemäß der alten Medizinerweisheit, dass der Patient Läuse und Flöhe haben kann, gleich zwei Faktoren dafür in Betracht zu ziehen: Da wäre der enorme, schon in Zentimetern messbare Freiflug. Dazu gesellt sich der Lauf, dessen Drall, statt 250 mm wie für 9 mm Luger üblich, fast doppelt so lang ist. Da dies dem Kaliber .357 Magnum entspricht, liegt hier der Verdacht nahe, dass der Hersteller beim Charging Rhino einen im Vergleich zur Neun Para geringfügig weiteren Lauf in .357 verbaute. Dies könnte die feinen Streukreise ohne Langlöcher erklären, wenn Patronen mit dünnen Geschossmänteln wie von Magtech zum Einsatz kamen, die auch mit entsprechend viel Dampf beschleunigt werden. Diese Mantelgeschosse werden gestaucht und passen sich, genau wie die verkupferten Projektile von Haendler & Natermann, zwangsläufig an. Anders sah es bei langsameren Geschossen aus, welche gemäß



Die 115-grs-Hohlspitz von Magtech brachte trotz Langlöchern auf 25 Meter Entfernung ordentliche Ergebnisse.



Die 147-grs-Magtech zeigte auf die gleiche Distanz keinerlei Neigung zu Langlöchern.

der Spuren im Lauf gerade über dessen Felder rutschten. Damit, gleich wie in glattläufigen Läufen beschleunigt, erklären sich auch die noch akzeptablen Streukreise trotz Langlöchern: eine innen- wie außenballistisch sehr ungewöhnliche Gemengelage.

**Fazit:**

Der Rhino-Besitzer muss mit dem Mangel leben, dass die definitiv guten Streukreise nur mit bestimmten Munitionssorten oder selbstgeladenen Patronen zu erzielen sind. Wer sich darauf einlässt, hat aber, im Rahmen des nicht auf den letzten Millimeter angewiesenen Einsatzschwerpunktes, ein hochinnovatives Produkt in den Händen, dessen technisch-physikalische Eigenschaften die derzeitige Spitze im modernen Revolverbau darstellen.

*Text: Robert Riegel*

Die Testwaffe lieferte der Importeur für Chiappa, die Leader Trading GmbH, ([www.leader-trading.com](http://www.leader-trading.com)), vielen Dank! Verkauf via Fachhandel.



Die Lichtsammler-Einsätze gehören bei der Visierung des Charging Rhino ab Werk dazu.

# VISIERSPECIAL Lust auf mehr?

**VISIERSPECIAL Pistolen 9mm Luger**

Euro € 9,10

www.visier.de

41

**4 Pistolen 9 mm Luger III**

**Technik – Trends – Tests**

- Dienstwaffen ■ Kompaktklasse ■ Sportpistolen
- Wechselsysteme ■ Abzugsarten
- Munition ■ Wiederladen

14145

**VISIERSPECIAL**

Euro € 9,90

www.visier.de

Ausgabe 76

**Pistolen 9mm Luger**

Die ultimative Kaufhilfe für Sport-, Jagd-, Behörden- und Militärpistolen

**Über 35 Modelle im Test**

**Die Top-Modelle für Sie im Überblick**

- geprüft ■ geschossen
- erklärt ■ bewertet

17645

Vertiefen Sie Ihr Wissen mit unserem umfangreichen Angebot an VISIERSPECIAL-Ausgaben!

**Bestellen Sie hier:**

+49 (0)2603 / 50 60-101  
oder / 50 60-102  
+49 (0)2603 / 50 60-100

shop@vsmedien.de  
www.visier.de  
www.vsmedien-shop.de



VISIERSPECIAL-Leserservice Schweiz  
Tel: +41 (0) 44 586 97 94 · Fax: +49 (0) 2603-50 60-100